

I N R I

Die Bedeutung der Überschrift des Kreuzes Jesu.

Zur Zeit des Neuen Testaments wurden über dem Haupt eines Gekreuzigten eine Schuldtafel (lat.: Titulus) angebracht. Nach römischem Recht mussten drei Daten amtlich vermerkt werden: der Name des Verbrechens, seine Herkunft und seine Schuld. Da Palästina zurzeit Jesu mehrsprachig war und Pilatus Wert darauf legte, dass die Schuldtafel von allen verstanden wurde, ließ er sie in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache schreiben (Johannes 19,20).

Bei allen Evangelisten haben wir die Erwähnung der Kreuzesüberschrift (Markus 15,26; Matthäus 27,37; Lukas 23,38). Da aber Johannes sowohl das "INRI" als auch den technischen Begriff "Titel" für seine Kreuzesüberschrift verwendet, wollen wir unseren Betrachtungen seinen Überlieferungstext zugrunde legen.

Es kann als wahrscheinlich gelten, dass der hebräische, griechische und lateinische Text des Titulus in je einer Zeile angeordnet war. Aber nur der vokallose hebräische Text konnte in einer Zeile untergebracht werden, beim Griechischen und Lateinischen musste mit Abkürzungen gearbeitet werden. So lassen Markus, Matthäus und Lukas z.B. die lange Herkunftsbezeichnung weg. Johannes, der den Titulus als Augenzeuge noch selbst gesehen hatte, überliefert aber den vollen hebräischen Text.

In der neutestamentlichen Wissenschaft hat man nun verschiedentlich versucht, diesen hebräischen Text zu rekonstruieren. Dabei ging man allerdings von der Annahme aus, dass es sich überhaupt nicht um Hebräisch, sondern um Aramäisch gehandelt habe. Diese Meinung hat sich so sehr verfestigt, dass manche Übersetzer automatisch mit "Aramäisch" übersetzen wo immer im Neuen Testament eigentlich "Hebräisch" steht; so leider auch in Johannes 19,19. Viele israelische Gelehrte sind sich aber einig, dass überall im Neuen Testament, wo die hebräische Sprache erwähnt wird, es sich auch tatsächlich um Hebräisch und nicht um Aramäisch handelte.

Sie gehen auch davon aus, dass Jesus vorwiegend Hebräisch und nicht Aramäisch gesprochen hat, insbesondere im Süden des Landes in der Gegend von Jerusalem, wo sich der Prozess Jesu und seine Kreuzigung zugetragen haben.

Bei einem Versuch, die Kreuzes Überschrift INRI ins Hebräische zu übersetzen kommt man zu einem erstaunlichen Ergebnis. INRI, oder "Jesus von Nazareth, König der Juden" lautet auf Hebräisch:

Jeschua **H**aNotzri **W**(=U)Meleeh **H**aJehudim, oder als vokallose Abkürzung analog zu INRI: "**JHWH**".

Das Erstaunliche hierbei ist, dass die Abkürzung der hebräischen Kreuzesüberschrift dem jüdischen Gottesnamen Jahwe (Tetragramm: JHWH) entspricht.

Kein Wunder, dass der Hohepriester über diesen Titulus empört war.

Doch die Antwort des Pilatus auf das Ersuchen einer Änderung war.

□ Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben!" Und recht hatte er, denn Jesus war Gottes Sohn. Jesus war Gott, Jahwe (JHWH), der am Kreuz für uns und für die Sünden der ganzen Welt gestorben ist!

Paul Schmidgall (Ph.D .) ist Studienleiter des Europäischen Theologischen Seminars in Freudenstadt-Kniebis und unterrichtet dort u.a . Griechisch; Hebräisch und Neues Testament.